

AUSSTELLUNGEN

Luftspiegelungen

GALERIE HALDEMANN Zwischen Wirklichkeit und Traum scheinen die überaus faszinierenden Bilder von Ladina Gaudenz (*1962) angesiedelt. Anmutige Blüten und Blätter schweben in weiten Himmeln und tiefen Wassern, doch unter der Oberfläche von verführerischer Schönheit zeigen sich bei näherer Betrachtung irritierende Ab-



gründe. Meisterlich, mit einer fast überrealistischen Akkuratezza gemalt, leuchten die zarten Blütenblätter und Pflanzenteile in künstlichen, ja giftigen Gelb- und Grüntönen. Verwirrung stiften auch die tiefen Schatten, die die zierlichen Pflänzchen in dem offenen Blau des Bildgrundes werfen, durch den luftige Wölkchen ziehen.

Bereits länger beschäftigt sich die aus Scuol gebürtige Künstlerin, die heute in Genf lebt, mit Bild-Reflexionen. In der Serie «Vertigo» gestaltete Ladina Gaudenz noch durchaus realistisch gefasste Spiegelungen von Landschaften auf Wasserflächen. In den «Tombé du ciel» mischen sich in scherenschnittartige Wasserspiegelungen von Kastanienblättern die Konturen von Fallschirmspringern, die anderen Himmeln zu entstammen scheinen als das Blattwerk. In ihrer neuen, im Mittelpunkt der Ausstellung stehenden Werkgruppe «Transformations» gehen Spiegelbild und Spiegelfläche ineinander über. Die verschiedenen Bild- und Wirklichkeitsebenen verschmelzen, die Gemälde erschaffen gleichsam eine neue, surreale Welt. Ladina Gaudenz, die für ihre Bildrecherchen viel in der Natur fotografiert, setzt sich in ihren Bildern subtil und intelligent mit der Frage nach dem Verhältnis von Abbildung und Neubildung auseinander. (ah)

[[1] DIE AUSSTELLUNG dauert bis 2. Februar.